

„166 neue Plätze für Studierende“, Seite 25

Innsbruck – Unisono sprachen BM Georg Willi (Grüne) und Franz Danler, Geschäftsführer der Innsbrucker Immobiliengesellschaft (IIG), gestern von einem „Freudentag“ im Hinblick auf das große Ziel, mehr leistbaren studentischen Wohnraum in der Stadt zu schaffen: Zwischen Karmelitergasse und Südbahnstraße entsteht unter Federführung der IIG ein sechsgeschöftiger Neubau, der auf 3100 m² Nutzfläche 166 Studierendenplätze in 133 Ein- bzw. Zweizimmer-einheiten bieten wird. Dazu kommt eine Tiefgarage mit 22 Stellplätzen.

Aus einem EU-weiten Wettbewerb mit 36 Planungsbüros ist die Innsbrucker Arbeitsgemeinschaft Betina Hanel und Gerhard Manzl siegreich hervorgegangen. Dies freut BM Willi ebenso wie der Umstand, dass das neue Gebäude „unheimlich elegant gesetzt“ werde – auf einem Bauplatz, der „sehr schwierig zu bespielen“ sei und derzeit noch „Hinterhof“-Charakter aufweise. Insofern erhofft sich Willi eine Aufwertung für die gesamte Umgebung in Bahnhofsnähe.

In mehrjährigen Verhandlungen mit den Besitzern „versprengter“ Privatgrundstücke habe die IIG die nötigen Flächen erwerben können, berichtet IIG-Chef Danler. Wie am Sandwirt-

Areal, in der Frau-Hitt-Straße sowie im Schlachthofblock könne die IIG nun auch hier studentisches Wohnen umsetzen. Die Gesamtbaukosten beziffert Danler Stand jetzt mit ca. 14 Mio. Euro.

Laut Architektenteam entsteht ein „stringenter, einfacher Baukörper“. Alle Wohnräume werden nach Westen hin ausgerichtet. Hin zur stark befahrenen Südbahnstraße soll das Gebäude durch eine „transparente Hülle“ abgeschottet werden, die zugleich den Blick Richtung Unterland freigibt. In jedem Stock sind gemeinschaftliche Wohnküchen geplant, im Erdgeschoß zudem Geschäftsräume zur Belebung des Straßenraums.

Als Betreiber tritt der gemeinnützige Heimträger „OeAD student housing“ auf. Wie bestehende „Gästehäuser“ in Wien, Graz und Leoben soll laut GF Günther Jedliczka auch jenes in Innsbruck großteils internationale Studierende und Gastforscher beherbergen (die oft nur Plätze für einen, zwei oder drei Monate brauchen), aber „sicher auch einen gewissen Anteil an österreichischen Studierenden“. Für Unis oder MCI sei ein „Einweisungsrecht“ im Sinne von fixen Kontingenten geplant.

Bis es so weit ist, braucht es aber noch Geduld: Der Baubeginn ist für 2023 avisiert, die Fertigstellung bis 2025. (md)



Das sechsgeschöftige Gebäude „mit klarer Formensprache“ tritt an die Stelle des Altbauhauses im Bereich Karmelitergasse 9-13. Foto: Dornig

166 neue Plätze für Studierende

In der Südbahnstraße entsteht bis 2025 ein „Gästehaus“. Besonders internationale Studierende und Gastforscher sollen Platz finden.